Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum feierte der bekannte Statistiker und Director des staatswissenschaftlich-statistischen Seminars, Geheimer Regierungsrath Professor August Meitzen. Er ist am 16. December 1822 in Breslau geboren, wo er auch studirte. — In dem Bankgeschäft von Rieß & Co. am Kupfergraben wurde der 49 Jahre alte Prokurist Heinrich Bahn am Geldschrank erhängt und mit durchschnittenen Pulsadern aufgefunden. Auch der Hals wies eine Schnittwunde auf. Der Mann war schwer nervenkrank. — Der durch den letzten Ausstand arbeitslos gewordene Schuhmacher Otto Herrguth erhängte sich. — Der 21jährige Kaufmann Arthur Vogel hat sich mit Sublimat zu vergiften versucht; er wurde in ein Krankenhaus gebracht. Ein leichtsinniges Frauenzimmer hatte den jungen Mann den Eltern und dem Geschäft entfremdet. — Der ehemalige Schuldirector Moser ist wegen der Cautionsschwindeleien verhaftet worden. Dasselbe Delikt veranlaßte die Festnahme des „Redacteurs" Paul Brünsing. — Verschwunden ist der Herausgeber der „Berliner Thierzeitung", Otto Dröscher aus der Friedrichstraße No. 244 nach Verübung von Schwindeleien. — Weil die Eltern ihres Bräutigams von der Verheirathung ihres Sohnes mit der mittellosen 26jährigen Schneiderin Anna Geffke zunächst nichts wissen wollten und ihr Bräutigam Kaufmann H., der bei seinen Eltern war, nicht schnell genug auf ihren Brief antwortete, hat sich die Unglückliche die Pulsadern aufgeschnitten, so daß sie verblutete. Fast zur selben Zeit traf ein Brief des Bräutigams ein mit dem Inhalt, daß die Eltern ihren Widerstand aufgegeben und der Verheirathung nichts mehr im Wege stände. Die frohe Botschaft kam aber zu spät. — Das Lager der Porzellanwaarenhandlung von W. Hoffmann in der Stalitzerstraße 27 ist durch einen Brand zum größten Theile vernichtet worden.

Provinz Ostpreußen.

Goldap. Hier ist ein Handwerker-Gesangverein in's Leben gerufen worden. Zum Vorsitzenden wurde Barbier Immel jun., zu dessen Stellvertreter Schuhmachermeister Franz, zum Kassirer Fleischermeister Utzat, zum Schriftführer Kanzlist Geißler und zum Dirigenten Lehrer Apfel gewählt.

Korschen. Das Dienstmädchen Nikolaus kam beim Häckselschneiden auf der Tenne zu Fall. Dabei schlug sie auf die Verbindungsstange, welche nicht bekleidet war, was eine Gehirnerschütterung zur Folge hatte, so daß das Mädchen nach wenigen Stunden starb.

Pillkallen. Die etwa 20jährige Arbeitertochter Baltruschat in Lasdehnen nahm sich die Untreue ihres Liebhabers, der sich mit einer Anderen verlobte, so zu Herzen, daß sie nach längerem Trübsinn wahnsinnig wurde und dem hiesigen Kreis-Lazareth zugeführt wurde.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der unbesoldete Stadtrath Malermeister Schütz, 63 Jahre alt, ist nach langem schwerem Leiden gestorben. Er war als eifriger Freund und Verfechter der Handwerks-Bestrebungen auch in der Provinz bekannt. 18 Jahre lang war er Stadtverordneter und seit 5 Jahren Stadtrath.

Damerau. Auf schreckliche Weise hat der 72jährige Eigenthümer Böhnert seinen Tod gefunden. In der Dunkelheit ergriff er statt der Branntweinflasche eine Flasche mit Karbolsäure und trank daraus. Nach zwei Stunden erlag der Unglückliche seinen Leiden.

Konitz. Die Strafkammer verurtheilte den Händler Mendel Groß aus Zempelsburg wegen Diebstahls zu zwei Jahren Zuchthaus.

Dt. Krone. Die goldene Hochzeit beging der Landschafts-Director Goerl, früher auf Quiram bei Dt. Krone.

Provinz Pommern.

Stettin. Der in musikalischen Kreisen und als Klavierlehrer bekannte Pianist G. Heinrich hat sich in seiner Wohnung erschossen.

Bütow. Das Schulhaus im nahen Zemmen ist Nachts niedergebrannt.

Gollnow. Erhängt hat sich in seiner Zelle der vom Schwurgericht in Stargard wegen versuchter Brandstiftung zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilte Gerbergeselle Julius Neumann von hier.

Köslin. Aeußerst schwer verletzt wurde der Bäckermeister Henkel von seinem Lehrlinge Sielaff mittelst eines schweren Stückes Holz.

Luggewiese. Von einem Feuer ist das Natchke'sche Gehöft vollständig eingeäschert worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Im Alter von 73 Jahren starb der Stadrath M. Jenter; derselbe war in Balingen in Württemberg geboren und ließ sich im Jahre 1849 hier als Messerschmiedemeister nieder. Er war seit dem Jahre 1865 Stadtverordneter und seit dem Jahre 1891 Stadtrath.

Altona. Der noch in jugendlichem Alter stehende Schauspieler Brinkmann, der einer hiesigen angesehenen Familie angehört, mußte wegen Geisteskrankheit in's Krankenhaus gebracht werden. — Erhängt hat sich im Polizeigefängniß der Schuhmachermeister Janssen, der wegen Sittlichkeitsverbrechens und Einbruchsdiebstahls verhaftet worden war.

Bredtstedt. Im Eppendorfer Krankenhause starb nach längerem Leiden der hiesige erste Ortsvorsteher Sönksen.

Provinz Schlesien.

Tiefenfurt. Der Restaurateur Franz John von hier stürzte sich in die Neiße und ertrank. Er war früher Bäckermeister.

Rosenbau. Beim Fällen einer Eiche wurde der Häusler August Feige aus Hohendorf von dem Baum erschlagen.

Groß-Rackwitz. Der Stellmacher Hilger stürzte in einen Graben und ertrank darin.

Jauer. Dem Lieutenant Schwerk von der hiesigen Garnison wurde auf der Goldbergerstraße das Pferd scheu und raste auf den Ring. Am Rathhause wurde der Wagen demolirt und das Pferd erheblich verletzt. Lieutenant Schwerk nebst Frau und Bursche wurden herausgeschleudert, kamen aber mit leichten Verletzungen davon.

Kesselsdorf. Das Nixdorf'sche Haus ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Löwenberg. Der Zimmermann Franz Schneider aus Klein-Röhrsdorf wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Provinz Posen.

Posen. Der hiesige Maler Stankiewicz hat seine Ehefrau ermordet; er ist verhaftet.

Bromberg. Dem Redakteur der „Gaz. Bydgoska", Tomaszewski, ist von der Regierung aufgegeben worden, seine vor einiger Zeit gegründeten Schulzirkel für polnischen Lese- und Schreibunterricht zu schließen, unter Androhung einer Strafe von 100 Mk.

Gollantsch. Zwei Kinder der Wittwe Tafelski im nahen Danaborz ertranken in dem Grylewoer See. Der Knabe war 13, das Mädchen 23 Jahre alt. Die Schwester wollte den Bruder retten und büßte dabei auch ihr Leben ein.

Provinz Sachsen.

Artern. Nach voraufgegangener Haussuchung ist der Postbote C. Hirschfeld verhaftet worden. In seiner Wohnung wurden viele Gegenstände vorgefunden, die aus Postpacketen entwendet waren.

Erfurt. Der Marktfuhrmann Wilhelm Schneegaß aus Walsleben wurde bei dem Uebergange bei Elxleben mit seinem Geschirr von einem Personenzuge der Strecke Erfurt-Langensalza überfahren. Der Wagen schlug in den Chausseegraben, das Pferd war sofort todt. Der Geschirrführer war nur leicht verletzt.

Emslohe. In nächster Nähe der Mühle, die zwischen Blankenhain und Emsloh liegt, schoß ein junger Bergmann von hier, Otto Homann, auf seine Geliebte, die etwa 18-jährige Martha Mögling, verwundete sie lebensgefährlich und tödtete sich darauf selbst durch einen weiteren Schuß. Als Grund wird der Umstand bezeichnet, daß der Bund der jungen Leute seitens der Mutter des Mädchens nicht gebilligt wurde.

Provinz Hannover.

Hannover. In der Leine wurde die Leiche des Gastwirths Butenholz gefunden. Die Annahme eines Selbstmordes ist wohl berechtigt, da Butenholz bekanntlich durch einen Strafprozeß etc. in schwierige Lage gerathen war.

Alvesrode. Die Scheune des Gastwirths Diedrich ist niedergebrannt; Schaden 3000 Mark.

Emden. In der Nähe des Kirchhofes außer dem neuen Thor wurde die Leiche des schon bejahrten Fräuleins Gebeest aus der Brückenstraße gefunden; wahrscheinlich liegt ein Unfall vor.

Geestemünde. Der Senator Aug. Lenthe wurde Morgens todt in seinem Bette aufgefunden. Ein Schlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Kloster Loccum. Der Forstarbeiter des hiesigen Klosters Friedrich Lesemann brach sich beim Holzfällen die Wirbelsäule. Er bestieg einen hohen Baum, um die größeren Aeste abzuschlagen, stürzte jedoch dabei ab, und verletzte sich so erheblich, daß er den Folgen des Sturzes erlegen ist.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Stadtverordneten bewilligten 250,000 Mark für die Errichtung einer Baugewerkschule, die im October 1899 fertig sein soll. Der Unterricht beginnt im October 1898 in einem provisorischen Gebäude.

Gelsenkirchen. Seit einigen Tagen wird der Buchhalter Adolf Schmidt von Zeche „Hannibal" bei Eickel (Landkreis Gelsenkirchen) vermißt; mit ihm soll eine größere Geldsumme, man spricht von 30,000 Mark verschwunden sein.

Hamme. Ein tragisches Geschick waltet über der Familie Bohnenkamp. Dem Manne und zwei Söhnen, die bei der Katastrophe auf Zeche „Karolinenglück" ihren Tod gefunden, ist die Frau Bohnenkamp bald gefolgt. Der furchtbare Unglücksfall hatte die Frau derart mitgenommen, daß sie einem Herzschlage erlag.

Rheinprovinz.

Köln. In der Buchdruckerei J.P. Bachem (Kölnische Volkszeitung) feierte Peter Hollmann sein 25jähriges Schriftsetzerjubiläum.

Aachen. Die Leiche des Justizraths Welter von hier, dessen Verschwinden seit 15. November v. J. großes Aufsehen erregte, ist in Worringen gelandet worden.

Barmen. In einem Teiche auf dem Wülfling'schen Grundstück in der Leimbach wurde die Leiche einer Frau Namens Kakanowsky aus der Hochstraße gefunden. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

Provinz Hessen-Nassau.

Bodenheim. Lieutenant Claret vom hiesigen Husaren-Regiment No. 13 ist verschwunden. Die Ursache des Verschwindens soll in unbeglichenen Verbindlichkeiten zu suchen sein. Daneben spricht ein Gerücht noch von einer anderen, ebenfalls außerdienstlichen Verfehlung, die schwerer strafrechtlicher Natur wäre, bislang jedoch nicht erwiesen ist.

Frankfurt. An einem Herzschlage starb der Justizrath Dr. Karl August Scherlenzky im 67. Lebensjahre. — An einem Neubau am städtischen Krankenhaus stürzte der 27 Jahre alte unverheirathete Maurer Anton Sittmann aus Langen auf einen Steinhaufen und fand sofort den Tod. — Ein im Herbst 1896 vom hiesigen Schwurgericht wegen Raubanfalls auf ein Mädchen zu sieben Jahren Zuchthaus verurtheilter Händler Namens Ringsdorf wurde vorläufig freigelassen, da Zweifel an seiner Schuld entstanden sind. Der Fall wird auf's Neue das Schwurgericht beschäftigen.

Mitteldeutsche Staaten.

Arnstadt. In der Ed. Wagner'schen Blaudruckfabrik explodirte ein Stärkekessel, wodurch der denselben bedienende Arbeiter Nikolaus erheblich am Gesicht und am Oberkörper verbrüht wurde.

Baarsen. Erschossen hat sich hier der frühere Gastwirth Bültmann aus Lüdge.

Bernburg. Infolge des Blitzschlages, der den Thurm der Marienkirche getroffen hat, ist ein Menschenleben vernichtet worden. Um Mitternacht fiel nämlich vom Thurm zerstörtes Mauerwerk und tödtete auf der Stelle den wachthabenden Feuerwehrmann Niekampf. Er war Maurer und stand in der Mitte der fünfziger Jahre.

Braunschweig. Infolge körperlicher Leiden hat der 76jährige Maurer Karl Bock, früher ein reger Agitator der socialdemokratischen Partei, seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Gera. Der Cigarrenarbeiter Ludwig bemühte sich um ein junges Mädchen, wurde aber abgewiesen. Da drang der verschmähte Liebhaber in das Haus in Schwarzenberg, wo das Mädchen mit ihrer Mutter wohnt, und wollte Mutter und Tochter mit einem Beil erschlagen. Auf die Hülferufe der Frauen eilten mehrere Männer herbei, die den Rasenden festnahmen. Dabei biß dieser einem der Männer einen Finger ab.

Hellingen. Der bekannte Dichter und Bauer Stubenrauch von hier ist in die Irren-Anstalt zu Hildburghausen aufgenommen worden.

Königslutter. Wegen Sittlichkeitsvergehens, begangen an seiner Schwester, ist der 23jährige Arbeiter Wiehe verhaftet worden. Als die 22jährige Schwester des Verhafteten durch den Stationscommandant Pape und Gendarm Bolze vernommen werden sollte, machte das Mädchen einen Selbstmordversuch, indem es sich mit einem Rasirmesser drei tiefe Schnitte am Halse beibrachte.

Sachsen.

Dresden. Ein Friedrichstädter Original, „Dufte" benannt, ward entseelt im Korridor des Gasthauses „Stadt Nassau", Schäferstraße, aufgefunden. Ein Herzschlag hatte seinem bewegten Leben ein Ziel gesetzt. — Der unter dem Namen „Galopp der Einsiedler von der Güldenen Aue" bekannte Maler Ernst Trentzsch feierte kürzlich sein 25jähriges Wohnungsjubiläum als Miether eines — Kellers im Etablissement „Zur Güldenen Aue." Das Dresdener Original schläft statt in einem Bett auf einer an die Bettpfosten festgenagelten Decke. — In 10 Jahren 30,000 Mal photographirt worden ist eine in der hiesigen Trockenplattenfabrik und Fabrik photographischer Papiere von Unger und Hoffmann angestellte Arbeiterin Namens Marie Lehmann.

Annaberg. Stadtrath a. D. Römer ist im fast vollendetn 88. Lebensjahre verschieden.

Borstendorf. Schutzmann Siegert ist wegen Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 1128 Mark verhaftet worden.

Brockwitz. Das Förster'sche Ehepaar beging in voller Rüstigkeit die goldene Hochzeit.

Chemnitz. Bei dem von Aue nach Chemnitz verkehrenden Güterzuge hatte der erst seit Kurzem hier stationirte Schaffner Hetze bei der Ausfahrt aus dem Bahnhofe Thalheim das Unglück, vom Wagen herabzustürzen und dabei getödtet zu werden. — Von den drei Malern, welche kürzlich durch Umfallen der mit einem Brette belegt gewesenen Laufleitern auf die Straße gestürzt waren, ist der 55 Jahre alte Maler Werner, der eine schwere Gehirnerschütterung erlitten hatte, verstorben.

Freiberg. Infolge herrschenden Schneesturmes blieb der von Großhartmannsdorf nach hier verkehrende Personenzug in Schneewehen stecken. Erst am nächsten Tage konnte das Geleise vermittelst des Schneepfluges freigemacht werden.

Gittersee. Goldene Hochzeit feierte das Tröger'sche Ehepaar.

Gohlis bei Meißen. Die Plätterin Puste ermordete ihren zehnjährigen Knaben und erhängte sich dann selbst.

Grimma. Stadtrath Lasse ist nach längerem Leiden gestorben.

Kaltenborn. Der Grubenarbeiter F. Weinert feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Kunnersdorf. In der neuerbauten Wolf'schen Fabrik brach Feuer aus und legte das Gebäude in Asche. In der Fabrik wurde Wollwäscherei betrieben. Man nimmt an, daß das Feuer in Abfallwolle durch Selbstentzündung entstanden ist.

Hessen-Darmstadt.

Arheilgen. Goldene Hochzeit feierte der Schreinermeister Ludwig Avemarie mit seiner Gattin.

Fürth. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich im benachbarten Wahlen. Der 43jährige Steinbruchsarbeiter Heinrich Krämer stürzte so unglücklich von einer Felswand herab, daß er auf dem Transport nach Hause verstarb. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Gießen. Unter dem Verdacht, die 73 Jahre alte Frau Hartmann von Homberg a. d. Ohm ermordet zu haben, ist die 22 Jahre alte Antonie Bock in Frankfurt in Haft genommen worden. Dieselbe soll von der Ermordeten vor ihrem Ableben als Thäterin beschuldigt sein. — Die goldene Hochzeitsfeier begingen Wilhelm Demuth und seine Ehefrau Katharine, geb. Jacobi.

Bayern.

München. Das erst vor Kurzem neu eröffnete Café-Restaurant „Kaiser Franz Josef" am Maximiliansplatz ging durch Kauf um den Preis von 1,800,000 M. an die Bayerische Bank über. Die Café-Localitäten werden in Bureaux umgewandelt. — Justizrath Ritter v. Schultes wurde auf der Straße vom Schlage gerührt und in bewußtlosem Zustande in seine Wohnung gebracht. — Der 68jährige Gemeinde-Arme und Schreiner Johann Bitzthum von Freising verführte und mißbrauchte Kinder beiderlei Geschlechts im Armenhaus zu Freising. Urtheil: 3 Jahre Zuchthaus.

Afham. Beim Auerbauern brach Feuer aus, wodurch der Stadel, die Stallungen und sämmtliche Futtervorräthe ein Raub der Flammen wurden.

Amberg. Der wegen Mordes vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilte Albert Fuchs von Penting wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt und nach St. Georgen abgeführt.

Bamberg. Plötzlich und unerwartet infolge eines Schlaganfalles ist der k. Landgerichtsrath Christian Einsle dahier im kräftigsten Mannesalter — 37 Jahre — aus dem Leben geschieden.

Deggendorf. Auf dem Wege vom Schwarzwöhrkeller nach Moos wurde der Bäcker Anton Sandweger von hier durch einen Handwerksburschen räuberisch überfallen und ihm unter Bedrohung mit einem Messer die Uhr mit Kette, sowie ein ansehnlicher Geldbetrag geraubt.

Heilbrunn. An der zwischen Heilbrunn und Enzenau gelegenen Schelmbachbrücke wurde der Steinbrucharbeiter Angelo Naradini erschlagen und kopfüber am Bachufer hängend aufgefunden. Der That verdächtig sind zwei Handwerksburschen, die in Tölz verhaftet wurden.

Hartpenning. Das 9 Jahre alte Töchterchen des Lehrers Spatz in Kienberg stürzte vor einigen Tagen in einen Kübel voll siedenden Wassers, wobei es sich die beiden Füße verbrannte. Infolge der Brandwunden ist das Kind gestorben.

Hof. In das Landgerichtsgefängniß wurde der Buchhalter der Porzellanfabrik Selb, Wiedenmann, eingeliefert, der beschuldigt ist, 12—15,000 M. unterschlagen zu haben.

Württemberg.

Stuttgart. In dem benachbarten Fabrikort Feuerbach ist der 69 Jahre alte Schuhmacher Georg Fauser im Hofe hinter seinem Hause todt aufgefunden worden; er scheint erdrosselt worden zu sein. Wegen Verdachts der Tödtung wurden der Sohn und dessen Geliebte auf Anordnung der hiesigen Staatsanwaltschaft verhaftet.

Brackenheim. In Massenbachhausen, hies. Oberamts, wurde das 25jährige Amtsjubiläum des dortigen Schullehrers Walz unter lebhafter Betheiligung der Gemeinde, seiner Vorgesetzten und Collegen gefeiert.

Ebingen. Das Gasthaus von Mauder zum Hohenstieg gerieth in Brand und wurde bei starkem Westwind vollständig eingeäschert. Die Feuerwehr hatte große Mühe, die benachbarten Gebäude zu schützen. Der Schaden ist groß; nur das Vieh konnte gerettet werden.

Eßlingen. Der Gerber Schmidgall, Wittwer, Vater von zwei Kindern, machte in einer Anwandlung von Schwermuth den Versuch, sich durch Erhängen das Leben zu nehmen. Da ihm dies nicht gelingen wollte, brachte er sich einen Stich in die Brust bei, mittelst eines Messers.

Giengen. Hier wurde auf merkwürdige Weise ein Brand verhütet. Eine Katze weckte den Bewohner eines Hauses aus dem Schlafe durch ihr unruhiges Wesen und wurde von ihm aus dem Zimmer getrieben. Bei Oeffnung der Thüre drang ihm starker Rauch entgegen. Unten in einer Werkstatt hatte der Fußboden Feuer gefangen, das nun noch rechtzeitig gelöscht werden konnte.

Kannstatt. Großes Aufsehen erregt die Concurseröffnung gegen den flüchtigen Goldwaarenhändler Karl Holl. Holl spielte in Sportskreisen eine Rolle.

Kleinsachsenheim. Hier ist ein 20jähriger Bauernsohn August Kiel von einem gleichalterigen Fabrikarbeiter nach vorausgegangenem unbedeutendem Wortwechsel erstochen worden.

Baden.

Karlsruhe. Vom Schöffengericht wurde Fabrikarbeiter K. Lehmann wegen Mißhandlung seines Kindes zu 4 Wochen und seine Frau zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Das saubere Paar hatte sein 6-jähriges Kind so geschlagen, daß es viele blutunterlaufene Stellen im Gesicht und am Körper hatte. Auch wurde das arme Kind öfters längere Zeit in einen schmutzigen Gänsestall gesperrt. — Oberlehrer Friedrich Philipp feierte das seltene Fest des 60-jährigen Dienstjubiläums.

Bretten. Hier wurde der 84-jährige Sägemühle-Besitzer A. Amann zu Grabe getragen. Er war einer von den 38, welche 1849 in Bretten als Revolutionäre verhaftet und nach Karlsruhe transportirt wurden.

Dill-Weißenstein. Ein großer Theil der Maschinenfabrik Trautz ist niedergebrannt.

Eichstetten. Daubenhauer J. Giesin wurde beim Verladen von Langholz von einem Stamm erschlagen. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe mit mehreren Kindern.

Freiburg. Zwei große Hintergebäude der Wittwe A. Pfister, ein Hintergebäude des Holzhändlers Humel sowie das Hintergebäude des Fuhrmanns Schwörer sind abgebrannt. In allen drei Fällen liegt Brandstiftung vor.

Gundelfingen. Der auf der Bahnstrecke beschäftigte Zimmermann Andris von Zähringen wurde von einem Zuge überfahren und getödtet.

Heidelberg. Ober-Zollinspector a. D. Otto v. Langsdorff ist im 77. Lebensjahre gestorben.

Mannheim. Nachts brach in dem am Hafen liegenden Getreidespeicher der Firma A. Heymann Großfeuer aus, das den Speicher total zerstörte. Durch Einsturz einer Giebelmauer wurde der Mineralwasserfabrikant Luis Ehrhardt getödtet; der Feuerwehrmann August Burkard erlitt einen Unterschenkelbruch. — Der 19jährige Schlosser K. Fütterer hatte mit der Tochter des Maurers K. Pfeiffer ein Liebesverhältniß, das dieser nicht duldete. Fütterer versetzte deshalb dem Pfeiffer auf der Straße mit einem harten Gegenstand einen heftigen Schlag auf das rechte Auge und sprang dann in den Neckar. Der Lebensmüde wurde jedoch von einem Schiffer wieder aus dem nassen Element geholt.

Rheinpfalz.

Annweiler. Der Schneider Kestner von Busenberg wurde am Silzer Weg im Bann von Torderweidenthal todt aufgefunden. Die Todesursache ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Dannstadt. Der Brandstifter, der an das Becker'sche Anwesen sowie an die Scheune der Wittwe Bug Feuer gelegt, wurde in der Person eines gewissen Daniel Heß festgenommen.

Frankenthal. Der Tagner Kasimir Moser von Eppishausen, zuletzt auf dem Rheinischen Ziegelwerke bei Bobenheim beschäftigt, wurde Durch die Gendamerie verhaftet. Moser hatte den Tagner Peter Oeffler aus Oppau mit einem Bierglas so schlimm zugerichtet, daß derselbe starb.

Elsaß-Lothringen.

Hagenau. Ein Vice-Wachtmeister des hiesigen Dragoner-Regiments wurde durch kriegsgerichtliches Urtheil zu 20 Tagen Gefängniß verurtheilt, weil er einem Dragoner beim Fußdienst mit der Faust in's Gesicht gestoßen hatte. Der Wachtmeister der Schwadron, der den mißhandelten Dragoner veranlassen wollte, die Meldung zurückzunehmen, erhielt einen Tag Arrest.

Mecklenburg.

Schwerin. Nach schwerem Leiden verschied der Wirkliche Geheime Rath Freiherr Rudolph von Nettelbladt. Der Verstorbene hat über 50 Jahre in Großherzoglichen Diensten gestanden.

Grabow. Eines der ältesten Gebäude der Stadt ging in Feuer auf. Es war dies das vor der Ludwigsluster Vorstadt auf der „Trotzenburg" gelegene, aus Fachwerk bestehende, zweistöckige Doppelhaus der Zimmergesellen Schreiber und Prieß, das sog. Schloß.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Geheime Oberkammerrath Rüder, der im 83. Lebensjahre steht und jetzt 50 Jahre im öffentlichen Dienste, davon 42 im Dienste des Herzogthums zugebracht hat, ist um seine Versetzung in den Ruhestand eingekommen, die ihm auf den 1. Mai d. J. bewilligt worden ist. Sein Nachfolger wird der Landes-Oekonomierath Heumann.

Debesdorf. Die am 9. März 1798 geborene Wittwe Müller von hier ist in Eidewarden gestorben.

Freie Städte.

Hamburg. Der erste Vorsitzende des Vereins für Handlungs-Commis, Gustav Unkart, ist 56 Jahre alt, gestorben. — Hier feierte die Jugendschriftstellerin Elise Averdieck in voller Rüstigkeit ihren 90. Geburtstag. — Der flüchtig gewordene, wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgte Bankier Tomson aus Hamburg wurde gestern Abend in Pepers Hotel in Burtehude, woselbst er sich unter falschem Namen aufgehalten, verhaftet. Es handelt sich um Veruntreuung sehr beträchtlicher Summen.

Lübeck. Im Lübeckischen Dorfe Dissau ertrank die 23jährige Tochter des Holländers Kleen beim Wasserholen. Man fand die Leiche in einem nur 3—4 Fuß tiefen Wassergraben. Wahrscheinlich ist die Unglückliche ausgeglitten und in den Graben gestürzt.

Schweiz.

Amden. Die Sägemühle des Hrn. Thoma ist abgebrannt.

Bern. Das „Café Roth" in der Amthausgasse dahier ist um 435,000 Francs an ein Consortium übergegangen, an dessen Spitze die Basler Warteck-Brauerei steht.

Bütschwil. Im Alter von 71 Jahren starb der Secretär Jos. Pankraz Oswald, der ein halbes Jahrhundert Schule gehalten hat.

Därlingen. In einer Lehmgrube obenher der im Bau begriffenen Ziegelei wurden die Arbeiter, G. Bodmer und Joh. Steuri, durch eine abstürzende Erdmasse verschüttet. Sie konnten lebend herausgegraben werden, doch erlitten sie erhebliche Verletzungen.

Deitingen. Hier brannten die Gebäude des Wirthes August Stefani nieder.

Dombidier. In der Nähe des Dorfes Coussett fand man den Leichnam des Wirthes Fawer von hier. Im ersten Augenblick glaubte man allgemein, derselbe sei verunglückt, indem ihm das Pferd durchbrannte. Nähere Untersuchungen scheinen jedoch auf Mord aus Eifersucht zurückzuführen. Fawer kehrte Abends von seiner Verlobten zurück, mit welcher er sich nächstens verheirathen wollte.

Entlebuch. Hier starben die 85jährige Wittwe Duß und die um 3 Jahre ältere Wittwe Thalmann-Bieri.

Gächlingen. Der Hühnerhändler Heinrich Müller stürzte in einer Wirthschaft die Kellertreppe hinunter und fand den Tod.

Gempen. Ferd. Frei von Tittertten hat sich hier erhängt.

Glarus. Der Schriftsetzer Heinrich Hösli von Ennenda, wohnhaft in Mülhausen, wurde vom dortigen Schwurgericht wegen Wechselfälschung und Betrug zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Herzogenbuchsee. Der Hausirer Jakob Wegmann in Bannwyl hat sich hier erhängt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Unterkanonier Anton Bammer wurde auf Posten am Arsenal von einem Strolch überfallen und durch einen Schuß so schwer verwundet, daß er im Lazareth starb. — Der 28jährige Hörer der Rechte Jacob Zajec, im Studentenheim, Porzellangasse, wohnhaft, wurde auf einem Ausfluge nach Klosterneuburg von einem Zuge überfahren und getödtet. — Die 77jährige Private Therese Maier, bei ihrem Sohne, einem Eisenbahnbediensteten, in der Engerthstraße No. 177 wohnhaft, hat sich mit einem Rasirmesser eine bis auf den Kehlkopf reichende Schnittwunde beigebracht und sich so schwer verletzt, daß sie nach kurzer Zeit verschied. Die Greisin litt an Verfolgungswahnsinn. — Der Ingenieur Carl Nazitsch stürzte im Wienflußbette nächst der Nevillebrücke in einen fünf Meter tiefen Schacht und zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu.

Bozen. Der Gendarmerieführer Zaroni aus Riva stürzte auf einem nächtlichen Patrouillegange bei Cologna ab und blieb mit zerschmettertem Hinterhaupte liegen. Auf dem Kirchwege fanden ihn des Morgens Bauern in sterbendem Zustande und brachten ihn nach Riva.

Brunn. Der Geschäftsführer Franz Waldhütter, bei dem Bäckermeister Joseph Schwaighofer in Brunn am Gebirge in Condition, jagte sich auf dem Liechtenstein bei Mödling aus unglücklicher Liebe eine Kugel in den Kopf.

Budweis. Der dem Oberlieutenant Knötzer als Officiersbursche zugetheilt gewesene Unterkanonier Meindl aus Graslitz erschoß sich mit seinem Dienstgewehr nach Veruntreuung eines kleinen Geldbetrages.

Baden. Hier ist die älteste Obst- und Gemüsehändlerin Frau Josefine Felbermeier im Alter von 83 Jahren gestorben. Die lustige Soferl, welche durch ihren urwüchsigen Humor sich in allen Kreisen großer Beliebtheit erfreute und auch den größten Theil der Kurgäste zu ihren Kunden zählte, feierte im Vorjahre ihre diamantene Hochzeit. Vor einem halben Jahre verlor die Soferl durch den Tod ihren 84jährigen Mann, dem sie nun nachfolgte.

Luxemburg.

Düdelingen. Am sog. Trockenhaus bei hiesigem Werk wurde der Arbeiter Peter Michaux, der sich in der Nacht dort hingelegt hatte, um sich zu wärmen, als Leiche aufgefunden. Der Tod war durch Ersticken verursacht worden.

Esch a. d. Alzette. Ein dem Metzger Schockmehl zugehöriges, von der Schankwirthin Wittwe Dahlen bewohntes Haus wurde durch eine Feuersbrunst gänzlich eingeäschert.

— **Einen tollkühnen Fluchtversuch** unternahm ein Untersuchungsgefangener, welcher durch den Gefangenenaufseher Ludwig von Liegnitz nach Hirschberg zur Strafkammerverhandlung gebracht wurde. Kurz vor Merzdorf sprang der gefährliche Einbrecher, obwohl an beiden Händen gefesselt, in einem unbewachten Augenblick aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge auf den Bahnkörper. Entschlossen sprang ihm sofort der Begleiter nach. Beide erlitten keinen Schaden, so daß der Beamte sogleich die Verfolgung aufnehmen konnte. Als er den Flüchtling eingeholt hatte, entspann sich ein längeres Handgemenge, wobei der Verbrecher schließlich durch einen Säbelhieb kampfunfähig gemacht wurde, nachdem er trotz seiner Fesseln den Beamten fast erwügt hatte. Auf dem Bahnhof Merzdorf wurde das Fehlen der beiden Reisenden bemerkt und sofort Hilfe geschickt. Ein mitreisender Arzt verband die beiden Verwundeten, so daß die Fahrt nach Hirschberg bald fortgesetzt werden konnte.

— **Der Sekretär der portugiesischen Gesandtschaft** in Petersburg, der 25 Jahre alte H. Ventura, hat sich aus Liebesgram erschossen. Ventura hatte in intimen Beziehungen mit einer Frau gelebt, die von ihrem Gatten geschieden war, mit derselben sich vor etwa zehn Tagen überworfen und seither sich einer förmlichen Verzweiflung hingegeben. Er konnte den Gedanken der Trennung von jener Dame nicht ertragen, hatte unzähligemale in der Umgebung der Wohnung der letzteren umhergeirrt, kehrte endlich zu ihr zurück, entzweite sich aber von Neuem mit ihr und lief dann nach Hause, um einen Revolver zu holen. Mit diesem begab er sich neuerdings zu der erwähnten Dame und gab einen Schuß in seine Schläfe ab, worauf er sofort todt auf das Sopha niedersank, während die Dame im Nachbarzimmer Klavier spielte. Den russischen Journalen wurde untersagt, über dieses Liebesdrama zu berichten. Die Leiche des unglücklichen jungen Mannes wurde vorerst beigesetzt, während das Gericht eine Untersuchung wider die Frau einleitete, um derenwillen Ventura sich erschossen hat.

— **Ueber einen „Damenkrieg"** wird aus der hannoverschen Stadt Münden berichtet: In einem Artikel der „Münd. Nachr." hatte ein Herr W. die Stickerinnen der Mündener Fahnenfabrik von Otto Tribian harmlos nur als „Mädchen" bezeichnet. Die Damen, Künstlerinnen in ihrem Fach, wollten sich diese Betitelung, die sie nach ihrer Meinung auf eine gleiche Stufe mit den Fabrikarbeiterinnen und Dienstmädchen stellt, nicht gefallen lassen und traten hiergegen in verschiedenen Zuschriften an die „M. N." auf. Die Fabrikarbeiterinnen und Dienstmädchen thaten nun wiederum dar, daß sie sich mit den Fahnendamen, was Titel, Herkunft und Bildung anbetreffe, vollkommen gleichberechtigt fühlten. Dieser Zeitungskrieg artete schließlich in Straßenkrawalle aus, so daß die Polizei die gekränkten und ergrimmten kampflustigen Damen auseinander treiben mußte.

— **Eine Arbeiterausbeutung** unerhörter Art hat sich zu Alexandria in Italien zugetragen. Während die Nachtarbeit für Frauen und Kinder in Italien gesetzlich nicht über sechs Stunden dauern darf, hatte ein reicher Baumwollenspinner, der über 1000 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt, diese zwölf Stunden lang arbeiten lassen. Das Gericht verurtheilte ihn in Anbetracht der unzähligen Uebertretungsfälle zu 13,000 Lire Geldbuße. Der Fabrikant wählte nun ein ganz eigenthümliches Mittel, um die Strafe von sich abzuwenden. Er rief seine Arbeiter zusammen und erklärte ihnen, entweder sollten sie dafür sorgen, daß die Strafe aufgehoben würde, oder er werde die Fabrik schließen. Die armen Leute, um ihr tägliches Brot besorgt, liefen wirklich zu dem Präfekten und baten ihn, die Geldbuße dem Herrn zu schenken und der eingeschüchterte Präfekt versprach es auch wirklich! Die versammelten Baumwollenspinnereibesitzer von Mailand haben ihre Entrüstung über den Collegen ausgesprochen, wobei wohl die Furcht vor dem Mitbewerb mitgesprochen haben mag.

— **In Göttingen** ist ein älteres reiches Fräulein Namens Dankwärts das Opfer eines Raubmörders geworden. Der Mörder Finsterbusch steht anfangs der 30er Jahre und ist gelernter Schlosser. Zuletzt betrieb er ein Fleckenreinigungsinstitut, auch ging er hier und da als Lohnkellner. Da er, trotzdem er Familienvater ist, einen lüderlichen Lebenswandel führte und sein Geschäft vernachlässigte, befand er sich in dauernder Geldverlegenheit. Er scheint nun den Plan gefaßt zu haben, sich dadurch aus seiner finanziellen Bedrängniß zu retten, daß er das durch ihre große Freigebigkeit bekannte Fräulein tödtete und bestahl. Die Dame wohnte Gronertstraße No. 2. Nachmittags 4 Uhr hörte man sie in ihrem Zimmer laut um Hilfe rufen. Die Hausgenossen eilten herbei, fanden aber die Zimmerthür verriegelt. Während man nach der Polizei schickte, sprang ein Mann aus dem im zweiten Stock liegenden Zimmer in das Freie und flüchtete mit einem Hammer in der Hand durch die hinter dem Hause befindlichen Gärten. Zufällig erkannte eine Frau in ihm Finsterbusch. Die Polizei wurde seiner auch bald habhaft, und nach kurzem Leugnen legte er ein Geständniß ab. Um in das Zimmer des Fräulein Dankwärts zu gelangen, mußte man an das offene Fenster eine Leiter legen. Man fand die alte Dame erdrosselt vor. Ein feiner Stahldraht war zweimal um ihren Hals festgewunden und hatte tief ins Fleisch eingeschnitten.

— **Sieben Monate** hat eine Postkarte gebraucht, um von Kösen nach Leipzig zu gelangen; trotzdem trifft Niemanden ein Vorwurf daran. Das kam so: Am 8. Juli vorigen Jahres unternahm eine fröhliche Gesellschaft einen Ausflug nach der sangesberühmten Rudelsburg. Vor der Heimfahrt, als man beim fröhlichen Pokuliren im „Muthigen Ritter" saß, wurde beschlossen, nach der Art der Seefahrer ein Lebenszeichen von sich zu geben. Gesagt — gethan. Auf eine Ansichtskarte von Auerbachs Keller, die einer der Herren noch bei sich trug, schrieb man, der „ehrliche Finder" möchte die Karte an den Stammtisch im „Pilsener" zu Leipzig gelangen lassen. Die Karte wurde in eine gut verkorkte Weinflasche gesteckt und diese in die Saale geworfen. Niemand dachte mehr an den Scherz, als dieser Tage plötzlich der Postbote im „Pilsener" erschien und den erstaunten Stammgästen die Karte einhändigte. Die Flasche war einem Fischermeister in Leißling bei Weißenfels ins Netz gerathen und dieser hatte als „ehrlicher Finder" die Karte zur Post gegeben.

— **Das plötzliche Verschwinden** des Rechtsanwalts Friedrich Hindel in Breslau hat ungeheures Aufsehen erregt weit über die Kreise hinaus, in denen der Betreffende verkehrte. Niemand hielt es für möglich, daß der in gutem Ansehen stehende Mann seine Stellung zu einer strafbaren Handlung mißbrauchen könnte, zumal er überall als durchaus gut situirt galt. Nun ist das Unmögliche doch zur That geworden: Hindel hat sich großer Veruntreuungen, Unterschlagungen und Fälschungen schuldig gemacht, um seinen durch unglückliche Speculationen und noble Passionen entstandenen financiellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Die letzteren sind ihm indeß doch über den Kopf gewachsen. Vor einigen Tagen verließ er seine Wohnung, ohne wieder dahin zurückzukehren. Die Behörde, die bald Wind von der Sache bekam, ordnete eine Untersuchung an, die das vorläufige Resultat hat, daß die Akten beschlagnahmt und über das Vermögen des Entwichenen — er war Eigenthümer eines kleinen Rittergutes — das Concursverfahren eröffnet wurde. Hindel hat 39,000 Mark Mündelgelder veruntreut.